

Nachruf auf Pfarrer Josef Prinz



Pfarrer Josef Prinz, der langjährige Vorsitzende von OPAM, ist tot. Unerwartet starb er in seinem Wohnhaus am Nachmittag des 3. Dezember 2009.

Vor nunmehr 30 Jahren trafen sich Don Carlo Muratore und Josef Prinz, zwei „Weltpriester“ mit gleichem Sozialengagement in Rom. Der eine hatte OPAM-Italien gegründet und Josef Prinz gründete das Hilfswerk „OPAM“ in Deutschland (OPAM, ein Kunstwort: Opera di Promozione dell'Alfabetizzazione nel Mondo - Hilfswerk zur Förderung der Alphabetisierung in der Welt).

Unter dem Motto „Kein Mensch will eine Marionette sein“ engagierte er sich weltweit für die Menschen, die keine erste Chance hatten. Ziel war und ist es, über das Vehikel „Alphabetisierung“ Grundlagen von Hygiene und damit Gesundheitserziehung, Berufsausbildung und auch demokratischem Denken zu vermitteln. Denn nur so besteht mittel- und langfristig die Möglichkeit, der Armutsspirale zu entkommen und ein selbstverantwortetes Leben zu führen.

Dank seiner Energie, die sich von Widerständen nicht abschrecken ließ, und seiner Sprache, die die Herzen der Menschen erreichte, gelang es ihm gemeinsam mit seinen Helfern, ein Hilfswerk aufzubauen, das im Verlaufe der Jahre weltweit über 500 Projekte initiiert beziehungsweise gefördert hat.

Wir erlebten ihn als einen humorvollen Menschen und als jemanden, der immer für eine Überraschung gut war. So hat er sich im letzten Jahr – vielleicht ahnend, dass wir Bedenken ob der zu erwartenden Strapazen äußern würden – ohne uns etwas mitzuteilen, Tickets zum Besuch des Weltjugendtages in Australien besorgt. Die Stola, die er von dort mitbrachte, bedeutete ihm sehr viel, so dass sie bei der Totenmesse auf seinem Sarg lag.

Auch sein Tod war überraschend. Vielleicht hatte er ja eine Ahnung und trat deshalb im Mai diesen Jahres nicht mehr zur Wiederwahl für den OPAM-Vorsitz an. Vielleicht wollte er die Fortsetzung der Arbeit in seinem Sinne sichergestellt wissen.

Die Mails, die uns in diesen Tagen aus vielen Regionen der Welt erreichen, geben Zeugnis von seinem großen Engagement. Sein Einsatz ist für uns Herausforderung und Ansporn zugleich. Wir werden ihn in ehrenvoller Erinnerung behalten.

Für den Vorstand
Werner Mays